

Klassifizierungsdokument

Dokument über die Klassifizierung einer Riede als „Erste Lage“ gem.
Weingesetz-Bezeichnungsverordnung

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
Abteilung II/7 „Obst, Wein, Gemüse, Sonderkulturen“

Stubenring 12
1010 Wien

1. Basisdaten

Bezeichnung der Riede:

Gemeinde und Katastralgemeinde:

Weinbaugebiet:

Verordnete Größe der Riede in ha:

Bepflanzte AMA-Fläche in ha:

Rebsortenaufteilung in Sorten und Prozent der Fläche:

Ausführende Personen/Organisationen/Experten:

Sonstige Informationen zur Riede:

Beschluss im Regionalen Weinkomitee _____ **am** _____

Vorgelegt im Nationalen Weinkomitee vom: _____

2. Historische Bedeutung

Gem. Weingesetz-Bezeichnungsverordnung, § 1a, Abs. 3 Z 1 ist im Klassifizierungsdokument die historische Bedeutung der Riede darzustellen.

2.1. Seit wann ist die Riede unter diesem Namen bekannt?

Mittelalter (bis 1500)	Renaissance (1500 - 1700)	frühe Neuzeit (1700 - 1823)	Franziseischer Kataster 1823	Neuzeit (seit 1823)
100%	80%	60%	40%	20%

Einige mögliche Quellen:

- Franziseischer Kataster der Habsburgermonarchie (Arcanum Verlag)
- Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen
<https://www.bev.gv.at/Services/Produkte/Landkarten/Historische-Landkarten.html>
- Gemeinde-Chroniken
- Landesarchive der Bundesländer
- Klosterbibliotheken
- Passionierte Historiker*innen oder Lehrer*innen
- Weinguts-Archive
- Elisabeth Arnberger „Flurnamen erzählen“ für Wachau, Kamptal, Kremstal
- Johann Rasch, „Weinbaubuch“ aus 1580
- Willi Klinger & Karl Vocelka, „Wein in Österreich“, „Die Entwicklungen der Herkunftsbezeichnungen im Weingesetz“, S. 78 - 101

Vorgelegte Dokumente:

Quelle/Fundort	Jahreszahl/Periode etc.

Tabelle beliebig erweiterbar

2.2. Seit wann wird die Riede unter ihrem Namen als Wein vermarktet?

vor 1914	Zwischenkriegszeit (1914 - 1945)	vor Weinkrise 1985	1985 - 2010	nach 2010
100%	80%	60%	40%	20%

Einige mögliche Quellen:

- Weingutsarchiv
- Kellerbuch, betriebsinterne Aufzeichnungen
- Weinkarte in der Gastronomie
- Sortimentskataloge Weinhandel
- Publikationen, Presse, Prospekte

Vorgelegte Dokumente:

Quelle/Fundort	Jahreszahl

Tabelle beliebig erweiterbar

3. Homogenität

Gem. Weingesetz-Bezeichnungsverordnung, § 1a, Abs. 3 Z 2 ist im Klassifizierungsdokument die Homogenität der Riede hinsichtlich Boden, Geologie, Klima und Exposition darzustellen.

Einige mögliche Quellen:

- <https://bodenkarte.at/>
- <https://www.wein-terroir.at/web/index.php> (nur Burgenland)
- <https://www.geologie.ac.at/>
- Geosphere (ehemals ZAMG), amtliche Messstationen
- <https://www.zamg.ac.at/cms/de/aktuell>
- Riedenkarten.at
- Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

INVEKOS-Daten werden vom BML zur Verfügung gestellt!

3.1. Homogenität hinsichtlich Boden

Ein Bodentyp/-formation	Zwei Bodentypen/-formationen	Drei oder mehr Bodentypen/-formationen
100%	50%	0%

Kurze Beschreibung der Bodentypen bzw. -formationen der Riede:

3.2. Homogenität hinsichtlich Geologie

Eine Geologische Formation	Zwei Geologische Formationen	Drei oder mehr Geologische Formationen
100%	50%	0%

Kurze Beschreibung der Geologischen Formationen der Riede:

3.3. Homogenität hinsichtlich Klima

- Minimale Höhenlage der Riede: Meter über Meeresniveau
- Maximale Höhenlage der Riede: Meter über Meeresniveau

Höhendifferenz 0 - 50m	Höhendifferenz 51 - 75m	Höhendifferenz 76 - 100m	Höhendifferenz 101 - 125m	Höhendifferenz > 126m
100%	80%	60%	40%	20%

3.4. Homogenität hinsichtlich Exposition

3.4.1. Durchschnittliche Hangneigung

> 20%	19 – 15%	14 – 10%	9 – 5%	< 5%
100%	80%	60%	40%	20%

3.4.2. Homogenität der Hangneigung

- Maximale Hangneigung der Riede: %
- Minimale Hangneigung der Riede: %

Differenz 1 – 5 %	Differenz 6 – 10 %	Differenz 11 – 15 %	Differenz 16 – 20 %	Differenz > 20 %
100%	80%	60%	40%	20%

3.4.3. Homogenität der Ausrichtung

1. % der Riede sind nach Südosten ausgerichtet
2. % der Riede sind nach Osten ausgerichtet
3. % der Riede sind nach Süden ausgerichtet
4. % der Riede sind anders ausgerichtet

In der folgenden Tabelle ist die Summe aus 1 und 2 zu bewerten:

Summe > 80 %	Summe 70 – 80 %	Summe 60 – 69 %	Summe 50 – 59 %	Summe < 50 %
100%	80%	60%	40%	20%

4. Vermarktung

Gem. Weingesetz-Bezeichnungsverordnung, § 1a, Abs. 3 Z 3 ist im Klassifizierungsdokument die Vermarktung (national, international) in Bezug auf Wert und Menge des Weins, der auf der Riede gewonnen wird, darzustellen.

Daten aus der Prüfnummern-Einreichung werden vom BML zur Verfügung gestellt.

4.1. Anzahl der Betriebe, die einen Einzellagen-Wein aus der Riede während der letzten 5 Jahrgänge produzierten

	Name des Betriebs
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Tabelle beliebig erweiterbar

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

Anzahl der Betriebe:

Mehr als 15	Bis 12 Betriebe	Bis 9 Betriebe	Bis 6 Betriebe	Bis 3 Betriebe

100%

80%

60%

40%

20%

4.2. Durchschnittlicher Anteil der Fläche der Riede, die während der letzten 5 Jahrgänge als Einzellagen-Wein vermarktet wurde

Name des Betriebs	Fläche (in ha)
SUMME	ha

Tabelle beliebig erweiterbar

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

- Gesamtfläche der Riede: ha
- Summe der Fläche aus obiger Tabelle: ha
- **Anteil der Einzellagen-Weine in Prozent:** %

Beispiel: Die bepflanzte Fläche der Riede beträgt 25 ha; die Summe der Flächen aus der obigen Tabelle ergibt 18 ha. Somit beträgt der Anteil der Einzellagen-Weine an der Gesamtfläche der Riede 72%.

4.3. Durchschnittliche Anzahl der vermarkteten Flaschen mit der Bezeichnung der Riede (0,75 l) der letzten 5 Jahrgänge

Name des Betriebs	Anzahl Flaschen
SUMME	Flaschen

Tabelle beliebig erweiterbar

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

- Theoretische Erntemenge auf der Riede (Annahme 75 hl/ha): Liter
- in Flaschen vermarktete Erntemenge (Anzahl Flaschen x 0,75): Liter
- **Anteil der in Flaschen vermarkteten Erntemenge in Prozent:** **%**

Beispiel: Die bepflanzte Fläche der Riede beträgt 25 ha; die theoretische Erntemenge (75 hl x 25 ha) beträgt somit 187.500 Liter. Insgesamt werden 134.000 Flaschen vermarktet (100.000 Liter). Der Anteil der in Flaschen vermarkteten Erntemenge beträgt daher 53%.

4.4. Durchschnittliche Wert der mit der Bezeichnung der Riede vermarkteten Weine der letzten 5 Jahrgänge

Name des Betriebs	Anzahl Flaschen	Preis pro Flasche *)	Anzahl x Preis

SUMME -----

Tabelle beliebig erweiterbar *) Preise lt. Preisliste ab Hof

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

Beispiel:

Name des Betriebs	Anzahl Flaschen	Preis pro Flasche	Anzahl x Preis
Weingut A	1.500	32,00 €	48.000
Weingut B	8.000	28,00 €	224.000
Weingut C	4.400	18,00 €	79.200
SUMME	13.900	-----	351.200

Es ergibt sich ein gemittelter Preis von 25,27 € (351.200 durch 13.900). Der gemittelte Preis ist in der folgenden Tabelle zu bewerten:

Über 30 €	€ 25 – 30	€ 20 – 24	€ 15 – 19	Unter 15 €
100%	80%	60%	40%	20%

4.5. Preisvarianz der mit der Bezeichnung der Riede vermarkteten Weine

- Höchster Preis am Markt: € pro Flasche 0,75l
- Niedrigster Preis am Markt: € pro Flasche 0,75l

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

In der folgenden Tabelle ist die Differenz zwischen dem höchsten Preis und dem niedrigsten Preis zu bewerten:

Kleiner 3 €	3 – 8 €	9 – 13 €	14 – 18 €	Größer 18 €
100%	80%	60%	40%	20%

4.6. Internationale Distribution der Riede der letzten 5 Jahrgänge

Namen der Betriebe	Exportland

SUMME

Tabelle beliebig erweiterbar

Anzahl der Exportländer

Über 40	30 - 39	20 - 39	10 - 19	Unter 10

100%

80%

60%

40%

20%

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

5. Weinmenge

Gem. Weingesetz-Bezeichnungsverordnung, § 1a, Abs. 3 Z 4 ist die auf der Riede gewonnene Weinmenge, welche mit der Bezeichnung der Riede vermarktet wird, darzustellen, um die Marktbedeutung der Riede einschätzen zu können.

Dieser Parameter erfordert die Analyse von Daten aus der Einreichung zur Prüfnummer während der letzten 5 Jahrgänge. Der Parameter wird vom BML ausgewertet.

Jahrgang	Mit der Riedbezeichnung zur Prüfnummer eingereicht
Durchschnittlich pro Jahr:	

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

Bewertung:

> 200.000 Liter	150.000 bis 200.000 Liter	100.000 bis 150.000	50.000 bis 100.000 Liter	< 50.000 Liter

100%
80%
60%
40%
20%

6. Weitere Angaben

Gem. Weingesetz-Bezeichnungsverordnung, § 1a, Abs. 3 Z 5 sind weitere Angaben erforderlich. Dabei sollen zusätzliche Faktoren, die dazu beitragen, dass die Riede Weine mit besonderer Qualität und Typizität hervorbringt, dargestellt werden. Insbesondere ist dabei auf nationale und internationale Weinbewertungen einzugehen.

6.1. Subjektive Einschätzung der Weinbauvereine über die Bedeutung der Riede innerhalb eines Weinbaugebietes?

In der folgenden Tabelle ist die Einschätzung der Weinbauvereine aufzulisten.

- 100% -> Riede ist für das Weinbaugebiet von sehr großer Bedeutung
- 0% -> Riede ist für das Weinbaugebiet von keiner Bedeutung
- Durchschnitt: Summe der Einschätzungen durch Anzahl der Weinbauvereine

Name des Weinbauvereins	Einschätzung in %

Durchschnitt

%

Tabelle beliebig erweiterbar

**6.2. Subjektive Einschätzung des Landesgremiums des Wein- und Spirituosenhandels der
Wirtschaftskammer über die Bedeutung der Riede innerhalb eines Weinbaugebietes?**

In der folgenden Tabelle ist die Einschätzung der Weinbauvereine aufzulisten.

- 100% -> Riede ist für das Weinbaugebiet von sehr großer Bedeutung
- 0% -> Riede ist für das Weinbaugebiet von keiner Bedeutung
- Durchschnitt: Summe der Einschätzungen durch Anzahl der Weinbauvereine

Name des Gremiums	Einschätzung in %

6.3. In wie vielen anerkannten nationalen und internationalen Weinführern wurden Weine der letzten 5 Jahrgänge mit der Riedbezeichnung bewertet?

Es kommen nur Medien in Betracht, die von der ÖWM beobachtet werden (Liste liegt bei)

	Name des Weinführers
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Tabelle beliebig erweiterbar

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

Bewertung Anzahl der Weinführer:

Mehr als 10	8 – 10	6 – 7	4 – 5	Weniger als 4

100%

80%

60%

40%

20%

6.4. Bei wie vielen anerkannten nationalen und internationalen Wettbewerben haben die letzten 5 Jahrgänge an Weinen mit der Riedbezeichnung teilgenommen?

Es kommen nur Medien in Betracht, die von der ÖWM beobachtet werden (Liste liegt bei)

	Name des Wettbewerbs
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Tabelle beliebig erweiterbar

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

Bewertung Anzahl der Wettbewerbe:

Mehr als 10	8 – 10	6 – 7	4 – 5	Weniger als 4

100%

80%

60%

40%

20%

6.5. Wie viele Betriebe, die Weine der letzten 5 Jahrgänge mit der Bezeichnung der Riede vermarkten, wurden in anerkannten nationalen und internationalen Weinführern während dieses Zeitraums bewertet?

Es kommen nur Medien in Betracht, die von der ÖWM beobachtet werden (Liste liegt bei)

	Name Betrieb	Bewertet in den Weinführern
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

Tabelle beliebig erweiterbar

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

Anzahl der Betriebe:

Mehr als 10	8 – 10	6 – 7	4 – 5	Weniger als 4

100%

80%

60%

40%

20%

6.6. Wie viele Betriebe, die Weine der letzten 5 Jahrgänge mit der Bezeichnung der Riede vermarkten, haben an anerkannten nationalen und internationalen Wettbewerben während dieses Zeitraumes teilgenommen?

Es kommen nur Wettbewerbe in Betracht, die von der ÖWM beobachtet werden (Liste liegt bei)

	Name Betrieb	Wettbewerbe
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

Tabelle beliebig erweiterbar

Welche Jahrgänge wurden erhoben?

Anzahl der Betriebe:

Mehr als 10	8 – 10	6 – 7	4 – 5	Weniger als 4
100%	80%	60%	40%	20%

6.7. Wie wurde die Summe der Weine aus der Riede von nationalen und internationalen Medien innerhalb des Gebietes bewertet

Die Verkostungsergebnisse der Weinführer (ÖWM Beobachtungsliste) werden in einer Analyse innerhalb eines Jahrgangs verglichen und gereiht (wird vom BML durchgeführt)

	Jahrgang	Rang
1		
2		
3		
4		
5		

Durchschnitt

Rang

Rang Durchschnitt:

1 - 5	6 - 10	11 - 15	16 - 20	Über 20

100%

80%

60%

40%

20%

7. Gesamtbewertung

Die Gesamtbewertung dient dem Regionalen und Nationalen Weinkomitee als Entscheidungsgrundlage bei der Klassifizierung der Riede als Erste Lage.

Nr.	Parameter	%
2.1.	Seit wann ist die Riede bekannt?	
2.2.	Seit wann vermarktet?	
3.1.	Homogenität Boden	
3.2.	Homogenität Geologie	
3.3.	Homogenität Klima	
3.4.1.	Durchschnittliche Hangneigung	
3.4.2.	Homogenität Hangneigung	
3.4.3.	Homogenität Ausrichtung	
4.1.	Anzahl Betriebe, die Einzellagen-Wein produzieren	
4.2.	Anteil der Fläche der Einzellagen-Weine	
4.3.	Anzahl vermarktete Flaschen	
4.4.	Wert vermarktete Flaschen	
4.5.	Preisvarianz	
4.6.	Internationale Distribution	
5.	Weinmenge	
6.1.	Subjektive Einschätzung Weinbauvereine	
6.2.	Subjektive Einschätzung der WKÖ	
6.3.	Riede in Weinführern	
6.4.	Riede bei Wettbewerben	
6.5.	Betriebe in Weinführern	
6.6.	Betriebe bei Wettbewerben	
6.7.	Qualitative Bewertung der Rieden innerhalb des Gebietes	
Durchschnitt über alle Parameter:		%